Die Bloomfield Germania

Reins & Reiners, Herausgeber

Für die Redaktion verantwortlich

Theo. H. Jensen.

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt.

Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements = Preis

$1.50 per Jahr bei Vorausbezahlung.

(Mit Acker= u. Gartenbauzeitung $1.75)

Nach Europa $2.00

nur bei Vorausbezahlung.

ADVERTISING RATES:

Advertisements, per inch.....15 Cts.

Personals, per line..... 5 Cts.

No extra charge for change of copy, but copy for all Ads must be in not later than Wednesday noon.

Address all communications

DIE BLOOMFIELD GERMANIA

BLOOMFIELD, NEBRASKA.

Schwindelbankiers in Paris.

Zum erstenmale hat in Paris eine Einrichtung einen praktischen Erfolg gezeitigt. Die vor kurzem gegen die faulen Bankiers geschaffene Gerichtskommission ist gegen eine Emission argentinischer Aktien eingeschritten mit dem Erfolg, daß der in Frage kommende Bankier schleunigst die Flucht ergriff. Ende Januar d. J. hatte ein erfindungsreicher Ingenieur dessen Erfindertalent vom vorgezeichneten Wege etwas abgeirrt war, im Zentrum von Paris eine Bank gegründet, mit einem fingierten Kapital von 5 Millionen, die den Zweck haben sollte, bedürftigen argentinischen Landleuten mit europäischem Geld auf die Beine zu helfen. Vierzigtausend Aktien zu 500 Frank sollten in zwei Subskriptionen unter die Leute gebracht werden. Der famose Ingenieur-Bankier fand auch bald einen geschmeidigen Bankier, der mit 15 Prozent Gewinn für sich die geduldigen Sparer zu rupfen versprach. Mit einem Eifer, der einer besseren Sache würdig gewesen wäre, widmete er sich dem schönen Geschäft. Leider aber kümmerte man sich zum ersten Male und zum Erstaunen der würdigen Ausbeuterzunft behördlicherseits nicht nur um die Automobil-Apachen, sondern auch um die gefährlicheren, im Hintergrunde arbeitenden faulen Bankiers, und Herr Brassard zog es vor, schleunigst zu verdusten.

Der Tod der Schauspielerin Lantelme vor Gericht.

Aus Paris wird gemeldet: Das hiesige Zuchtpolizeigericht entschied den Prozeß des bekannten Millionärs Edwards gegen die Redakteure der Depesche Parlamenaire und einer Anzahl französischer Provinzblätter zugunsten des Klägers. Bekanntlich hatte die Depesche Parlamentaire anläßlich des plötzlichen Todes der schönen Schauspielerin Lantelme, die im Sommer vergangenen Jahres bei einer Rheinfahrt auf der Jacht ihres Gatten den Tod in den Wellen gefunden hat, das Gerücht verbreitet, die Künstlerin habe ein gewaltsames Ende gefunden. Herr Edwards, der bereits in dritter Ehe mit der Ertrunkenen verheiratet war, stehe in dem Rufe, ein moderner Ritter Blaubart zu sein. Edwards strengte gegen den Urheber des Artikels ,den eine Reihe französischer Blätter weiter verbreitet hatte, die Klage wegen böswilliger Verdächtigung an. In dem Termin wurden die Beklagten zu Gefängnisstrafen von ein bis zwei Monaten sowie zu Geldstrafen bis zu einer Höhe von zweitausend Frank verurteilt. Ferner wurde dem Kläger der bekannte Schadensersatz von einem Frank zugesprochen.

Abonniert auf

„Die Bloomfield Germania"

Was ist gut für schwache Männer?

Nervenkraft, Mannieskraft, Lebenskraft

mögen geschwächt — ja anscheinend verloren sein — trotzdem gibt es Hoffnung für Jeden, der ernstlich Heilung sucht. Obgleich geschwächt und entmutigt, können Sie doch wieder **der Mann sein, der Sie waren.** Sie müssen Ihr ganzes System kräftigen. Ihre Nervenkraft und Ihre Vitalität erneuern. Anstatt ein geschwächter, nervöser, **halber Mann** zu sein, können Sie ein ganzer Mann werden, stark, lebenskräftig, gesund, und zwar ohne Abhaltung von der Arbeit, ohne Umstände, ohne Aufsehen. Unsere ärztliche Wissenschaft hat das Problem perfekt gelöst und setzt den einzigen richtigen Weg, der zur gründlichen Wiederherstellung und vollständigen Mannieskraft führt.

Meine Wunderbare Erfahrung als Spezialarzt auf diesem Gebiete hat neue Methoden hervorgebracht, welche gründliche Heilung sichern; eine Behandlung, auf die Sie sich vollständig verlassen können, ein wirklicher Rettungsanker für jeden Mann, der schon fast die Hoffnung aufgegeben hatte, seine Kraft wieder zu erlangen; eine Behandlung, welche von hoher Einfachheit wahrhaft wunderbaren Erfolg hat. Diese neuen Methoden ermöglichen es mir auch, Krampfadern, Bruch (Hernie) ohne Operation zu heilen.

Schreibt heute noch für mein **freies, beschreibendes Buch** (bildlich verfaßt) und lernt, wie diese neuen, erfolgreichen Methoden angewandt werden und wie man dadurch in kurzer Zeit wieder vollkommene Mannieskraft und Lebensfreude erlangt.

Dr. G. H. BOBERTZ,

195 Bobertz Bldg. DETROIT, MICH.

Bemerkung: Dr. Bobertz ist wohlbekannt als erfolgreicher deutscher Spezial-Arzt und verdient volles Vertrauen. Er ist vom Staate approbiert und praktiziert seit 1896 in Detroit.

Debs und Seidel.

Die Bannerträger der sozialistischen Partei.

Konvention in Indianapolis.

Nach einer langen und hitzigen Debatte wurde eine Resolution angenommen, laut welcher Gewaltmaßregeln irgend welcher Art als Waffen der arbeitenden Klassen aufs schärfste verurteilt werden. Resolution ist gegen die „Industrial Workers of the World" gerichtet. — Nach den letzten in El Paso, Texas, eingetroffenen Nachrichten plant die Regierung einen entscheidenden Schlag gegen die Rebellen. — Die Stadt Juarez soll wieder eingenommen werden.

Indianapolis, Ind., 18. Mai. In der gestrigen Sitzung der hier tagenden Nationalkonvention der sozialistischen Partei wurde Eugene V. Debs von Terre Haute, Ind., als Kandidat für das Amt des Präsidenten und Emil Seidel für das des Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten nominiert. Seit der Gründung der sozialistischen Partei ist Eugene V. Debs noch jedesmal zum Bannerträger erkoren worden. Emil Seidel war bekanntlich während der letzten zwei Jahre Bürgermeister von Milwaukee, Wis., und wurde bei der letzten Wahl von dem von den vereinigten beiden anderen Parteien aufgestellten Kandidaten geschlagen. Nachdem die Kandidaten nominiert worden waren, wurde nach einer lebhaften und sehr hitzigen Debatte eine Resolution angenommen, laut welcher die sozialistische Partei als solche erklärt, daß sie die Anwendung von Gewalt als Waffe der arbeitenden Klassen nicht billigt. Der diesbezügliche Passus in der angenommenen Resolution lautet:

Irgend ein Mitglied der Partei, das politischem Handeln opponiert oder Verbrechen, oder irgend eine andere Form von Gewalt als Waffen der arbeitenden Klassen befürwortet, wenn es sich um Emanzipationsbestrebungen handelt, soll als Mitglied der Partei ausgeschlossen werden. Unter politischem Handeln soll Beteiligung an Wahlen für öffentliche Aemter, an praktischer Gesetzgebung und an Verwaltungsarbeiten im Sinne und nach den Prinzipien der sozialistischen Partei verstanden werden.

Heute finden die Beratungen über die Annahme der von dem zuständigen Komitee entworfenen Konstitution statt. Man glaubt, daß die Konvention heute beendet werden wird.

El Paso, Texas, 18. Mai. Nach den letzten heute hier eingetroffenen Nachrichten beabsichtigt die mexikanische Regierung in den nächsten Tagen einen entscheidenden Schlag gegen die Rebellen zu führen, General Orozco befindet sich an der Spitze von ungefähr 5000 Rebellen in befestigten, strategisch sehr wichtigen Stellungen zwischen Rellano und Jiminez, und fünfzehn Meilen entfernt von ihm hat General Huerta die Regierungstruppen zusammengezogen und rückt gegen Norden vor, so daß die Heere in spätestens drei Tagen auf einander stoßen müssen. Die Regierung in der Stadt Mexiko hofft, daß die Stadt Juarez bald wieder in die Hände der Regierungstruppen fallen wird. Chihuahua, wo sich Hunderte von Amerikanern befinden, wird von den Regierungstruppen sowohl nach Norden, wie auch nach Süden von jeder Verbindung mit anderen Städten abgeschnitten werden. General Huerta beabsichtigt, General Orozco mit seinem Heer entweder nach dieser Stadt zu treiben, oder, wenn er nicht gefangen genommen werden sollte, ihn zu zwingen, mit seinem Heer in den Bergen Schutz zu suchen. Heute ist die Avantgarde der Regierungstruppen in San Ignacio, einer 40 Meilen östlich von Juarez gelegenen Stadt eingetroffen, woraus man schließen kann, daß die Regierungstruppen es versuchen werden, Juarez zu umzingeln und so die Verbindung der Rebellen mit den Vereinigten Staaten abzuschneiden. Die Einnahme von Juarez durch die Regierungstruppen würde dem Transport von Waffen und Munition aus den Vereinigten Staaten, die für die Rebellen bestimmt sind, ein Ende machen.

Für die Arbeiter.

Thyssen stiftet eine Million an seinem Geburtstag.

Berlin, 18. Mai. Der weltbekannte rheinische Großindustrielle August Thyssen begeht heute die Feier seines siebzigsten Geburtstags. Anläßlich dessen wurden dem erfolgreichen Unternehmer große Ehrungen zuteil. Die Stadt Muhlheim a. d. Ruhr, wo anfangs der siebziger Jahre die Firma Thyssen & Co. gegründet wurde, deren alleiniger Inhaber Thyssen später wurde, hat ihn zu ihrem Ehrenbürger ernannt. Thyssen hat zum Besten seiner Arbeiter die Summe von einer Million Mark gestiftet.

Ist ekelerregend.

Entsetzliche Zustände in Schlachthäusern.

Angaben eines Inspektors.

Einzelheiten über die großen Schlachthöfe in New York, die in einzelnen Fällen kaum glaublich klingen. — Der frühere Bundes = Fleischbeschauinspektor Laddey resignierte, als er sich davon überzeugt hatte, daß alle seine Bemühungen, Wandel zu schaffen, „von oben" vereitelt wurden. — Lungenkranken wurde es gestattet, sich ganz frei und ungeniert in den Schlachthäusern zu bewegen. Alle Proteste Laddeys halfen nichts, man lachte ihn einfach aus.

Washington, 17. Mai. Die vor einigen Tagen begonnene Untersuchung der Bundes = Fleischinspektion durch das Komitee für Ausgaben des Agrikultur=Departements brachte gestern weitere sensationelle Enthüllungen über die Art und Weise des Vorgehens seitens der Inspektoren.

Dr. J. B. Laddey, früher Veterinär = Inspektor in Newark und New York, machte Aufsehen erregende Angaben. Dr. Laddey erzählte, wie krankes und weggeworfenes Fleisch zusammengetan und wieder verwendet wurde; er berichtete über faule Gerüche, blutgetränkte Fußböden und über furchtbare Grausamkeiten dem zu schlachtenden Vieh gegenüber. Er wußte über Besuche zu erzählen, die mit ansteckenden Krankheiten behaftete Personen dem Schlachthause gemacht, sowie über eine Menge haarsträubende Tatsachen, die in den Räumen passieren, in denen menschliche Nahrung zum Verbrauch vorbereitet wird. Es kamen Lungenkranke in die Schlachträume, um Blut zu trinken," sagte Laddey, „und konnten sich sogar recht frei bewegen." Dies nur eine kleine Probe von den Zuständen, welche die Inspektoren ohne jede Rücksicht auf die Gesundheit der Fleischkonsumenten duldeten.

In seiner Beschreibung der ungesunden Zustände erwähnte der Zeuge einen Fall, in welchem man Fett über den Fußboden goß, das man später wieder verwendet habe Ein anderes Mal verlangte er, daß ein Schlächter entlassen werde, weil er mit Fleischstücken nach einem Kollegen geworfen hatte. Die Entlassung wurde verweigert und Laddey war machtlos, dagegen einzuschreiten. Auf die Frage Sloan's, ob er sich auf irgend ein Geschäft besinnen könne, in dem sanitäre Zustände herrschen, konnte Laddey nur erwidern, daß er solche niemals kennen gelernt habe. Nur in wenigen Fällen konnte er Verbesserungen erreichen, obwohl er seinen Vorgesetzten oft über die Zustände berichtet habe. Unter anderem hätte er auch in seinem Resignationsschreiben an Sekretär Wilson diesen über die Sachlage aufgeklärt. Er gab seinen Dienst auf, sagte Dr. Laddey, nachdem er von Swift & Co. in unwürdiger Weise behandelt worden sei. Als Gründe für seine Resignation bezeichnete Laddey u. a. das Fehlen jeder Waschgelegenheit, das Abziehen der Kopfhaut von noch lebenden Tieren, den Uebelstand, daß kranke Leber, Herzen und Lungen nicht vernichtet wurden, daß zu wenig Licht für die Inspektion sei und viele andere, kaum glaubliche Mißstände. Wenn er dagegen protestierte, sagte man ihm, er möge sich zum Teufel scheren, niemand anders hätte etwas dagegen einzuwenden.

McCabe, Solicitor des Fleischdepartements, nahm Laddey, sowie auch Burroughs, der ebenfalls früher Inspektor war, in ein Kreuzverhör, konnte die Tatsachen jedoch nicht erschüttern.

Vom Papst empfangen.

Rom, 17. Mai. Der Papst empfing heute in Privataudienz Bischof W. A. Jones von Porto Rico, der später Mgr. Thomas Kennedy dabei behilflich war, dem Papst etwa sechzig Amerikaner vorzustellen, die sich im Vatikan eingefunden hatten.

Kurze Depeschen.

— Die 24 Delegaten des Staates Minnesota zur Nationalkonvention sind für Roosevelt instruiert.

— In St. Marys, Pa., war der Preis für frische Kartoffeln heute $3.60 per Bushel.

— Auf der Fahrt von Boston nach Halifax, N. S., kollidierte gestern der Dampfer „A. W. Perry" mit einem unbekannten Schoner. Der Dampfer wurde nicht beschädigt; von dem Schoner hat man nichts wieder gesehen.

— Nach dem heute bekannt gegebenen Finanzbericht der Harvard Universität verfügt diese über ein zinsbingend angelegtes Kapital von $25,000,000, das der Anstalt eine Einnahme von $2,000,000 per Jahr sichert.

— In der Hillside Kohlenzeche bei Scranton, Pa., brach heute ein Feuer aus, bei dem ein Arbeiter **getötet und mehrere verletzt wurden.**

„Texas" vom Stapel.

Präsident konnte der Feier nicht beiwohnen.

Das größte Schiff der Flotte.

Washington, 18. Mai. In den Schiffsbauhöfen der Newport News Shipbuilding & Drydock Co. in Newport News, Va., wurde heute das neue Riesenschlachtschiff unserer Bundesflotte „Texas" vom Stapel gelassen. Die Taufe des Seekolosses wurde von Fräulein Claudia Lyon, der Tochter des Col. Cecil Lyon aus Sherman, Texas, vollzogen. Ihr stand als Ehrendame Fräulein Mary Colquitt, die Tochter des Gouverneurs Colquitt von Texas, zur Seite. Gouverneur Colquitt konnte dem Stapellauf nicht beiwohnen, weil er, wie er in einem Schreiben an die Vertreter der „Newport News Shipbuilding & Drydock Co." erklärte, mit politischen Arbeiten zu beschäftigt ist. Präsident Taft befindet sich auf einer Stumptour durch seinen Heimatsstaat Ohio und konnte deshalb der Feier, die sehr eindrucksvoll war, nicht beiwohnen.

Mit Mann und Maus.

Unbekannter Schoner nach einer Kollision gesunken.

Mit Dampfer „A. W. Perry".

Halifax, N. S., 18. Mai. Nach einer von dem Dampfer „A. W. Perry" per Funkentelegraphie heute hier eingetroffenen Depesche ist der unbekannte Schoner, mit dem der Dampfer, wie bereits berichtet, am letzten Donnerstag kollidierte, gleich nach der Kollision mit Mann und Maus gesunken. Die Kollision fand etwa 12 Meilen von dem Hafen von Liverpool, N. S., während eines dichten Nebels statt. Der Nebel war so dicht, daß die Offiziere des Dampfers „A. W. Perry" nicht einmal den Namen des Schoners in Erfahrung bringen konnten. Es wurden dann von der „Perry", die nicht im geringsten beschädigt worden war, zwei Boote ausgeschickt, die den Schoner suchen und sich danach erkundigen sollten, ob und wie schwer er beschädigt worden war. Das erste Boot hatte betreffs des Schicksals des Schoners nichts ausfindig machen können, und das zweite Boot kehrte gestern abend mit der Nachricht zurück, daß Schiffstrümmer gesichtet worden seien, die unzweifelhaft von dem gesunkenen Schoner herrühren müßten.

Schwerer Unfall.

Korpskommandeur v. Leithner wurde vom Pferde geworfen.

Wien, 18. Mai. Einen verhängnisvollen Unfall hat, laut telegraphischer Meldung aus Graz in Steiermark, Feldzeugmeister Freiherr Ernst von Leithner, der Kommandant des dritten Korps, erlitten. Der Korpsführer war auf einem Spazierritt begriffen, als sein Pferd scheute und den Reiter abwarf. Der Freiherr hatte den Zügel in der Hand behalten und wurde eine ganze Strecke fortgeschleift, ehe das wild gewordene Tier von Herbeieilenden zum Stehen gebracht werden konnte. Durch die sofort vorgenommene ärztliche Untersuchung wurde festgestellt, daß der Feldzeugmeister eine schwere Gehirnerschütterung erlitten hat. Freiherr Ernst v. Leithner ist am 2. Juni 1852 geboren.

Sehr „feuchte" Stadt.

Eine Wirtschaft auf sechzehn Bewohner in Winthrop, Mo.

St. Joseph, 18., Mai. Das Städtchen Winthrop, Mo., das für den „feuchtesten" unter allen Orten seiner Größe im Lande gilt, hat bei einer Einwohnerzahl von nur 83 Seelen, Frauen und Kinder mitgerechnet, sechs Wirtschaften und sechs Engros-Spirituosenhändler. Jetzt hat die County Court weitere vier Wirtschaften lizensiert, aber erklärt, mehr Lizensen werde sie nicht bewilligen. Winthrop liegt gegenüber von Atchison, Kansas, mit dem es durch eine Brücke verbunden ist und wo keine Wirtschaften existieren. Die Brücke ist fast immer zur Nachtzeit mit Menschen gefüllt, die nach Missouri wallfahrten, um dort „Eins" zu trinken.

Mängel der Motoren.

Ergebnisse des oberrheinischen Zuverlässigkeitsfluges.

Berlin, 18. Mai. Der Oberrheinische Zuverlässigkeitsflug, welcher bis zum 21. Mai andauert, demonstriert nach dem übereinstimmenden Urteil der Fachleute die ausgezeichneten Eigenschaften der Flieger. Aber die Apparate, welche die Luftschiffer benutzen, verraten zugleich die großen Mängel, welche den Motoren anhaften. Es gilt das als ein Fingerzeig für die deutsche Industrie, damit sie sich bestrebt, dem offenkundigen Manko abzuhelfen. Außerdem tut dies, wie betont wird, die Berechtigung des Vorgehens des Kaisers dar, welcher einen Preis von 50,000 Mark für den besten deutschen Flugmotor gestiftet hat.

THERE is no seed so fertile as money.

Every single dollar is productive. The closer you plant the greater your harvest. Money in the bank, unlike the crops of field, needs no cultivation, and is not endangered by frost or drought.

Pflanzt Eure Ersparnisse mit der

Farmers & Merchants State Bank

Die Bank an der Ecke

W. H. Harm, Präsident — M. S. Weston, Vize=Präsident

P. A. Tulleys, Kassierer — C. T. Hecht, Hülfs=Kassierer

Der Grund.

Der Grund, warum das Publikum nach unserem Laden kommt, ist einfach der, weil es den vollen Werth ihres Geldes dort bekommt. Dort sind Bargains jeden Tag und **jeden Samstag.** Wir haben noch **Specialpreise** an **Extra = Bargains.** Wir haben etwas Neues jede Woche zu populären Preisen. Kommt und sichert Euch einen Bargain. Wir laden Euch ein für

Samstag Spezial, 25. Mai

Sun Bonnetts für Frauen, das Stück zu **15c**

25c ab von jeder Handtasche

Fahnen und Bunting für den Gräberschmückungstag

Wunder Laden

1. Thür südlich von der First National Bank.

Max A. Möller, Eigenthümer.

Carpet=Weberei

Frau C. Bugenhagen in **Wausa** möchte bekannt machen, daß sie alle Sorten von Carpet-Weberei zur vollen Zufriedenheit ausführt zu Preisen von 20c aufwärts, je nach der Arbeit. Sie liefert den Wrap. Adresse: R. 1, Box 13, Wausa, Neb. Phone E 102.

An das Publikum!

Möchte meinen werthen Kunden mittheilen, daß ich mein

Mehl= und Futter=Geschäft

nach Watter's neuem Gebäude, gegenüber Bagley & Renard's Holzhandlung verlegt habe.

Ich kaufe jetzt auch **Cream** und bin Agent für den

Empire Cream Separator.

Soeben erhalten eine Carload **Champion Molasses Futter**

Carsten Hansen

Bloomfield. . . . Nebraska.